


# Griesspitze „Höll - Westwand“

*auf dem Weg zur Grünsteinscharte*

*Die letzte Neuentdeckung von Reini Scherer ist eine unerwartet schöne Kletterwand auf der Westseite der Griesspitze mit völlig anderer Felsstruktur als in der Südseite. Sie befindet sich in der Schotterreise auf halbem Weg von der „Höll“ zur „Grünsteinscharte“. Die Routen enden jeweils auf einem Pfeilerkopf. Alpinisten könnten mit ein paar mobilen Sicherungsmitteln auch den Weg nach rechts und dann über die nachfolgende, mehr als 300 m lange und links ansteigende Rampe / Rinne bis zum Gipfelgrat der Griesspitze weiter verfolgen (vermutlich im 2.- 3. Grad).*

*Die Wand liegt bis 14 Uhr im Schatten und eignet sich daher besonders für Frühaufsteher in der ganz heißen Jahreszeit.*

***Zustieg:** Der Zustieg erfolgt von Obsteig / Arzkasten mit dem E Bike, vorbei am Lehnberghaus bis zur Wasserfassung am Ende der Forststraße (30 min). Von dort über den Normalweg zur Grünsteinscharte, am großen Stein in der sogenannten „Höll“(mit Bankln der Marke „Reini“) vorbei bis in die Mitte der Schotterreise empor. Dort bei den markanten großen Felsbrocken des Felssturzes (imposanter, gelber Ausbruch um das Jahr 2012) nach rechts zu den Einstiegen hinüber (1 Stunde zu Fuß).*

## 10. „Enzian Rampe“, 185m, 6+

5 (50 m), 6- (50 m), 6+ (45m), 6+ (40m),

Erstbegehung: Reinhold Scherer im Alleingang, Juni 2026
Material: 10 Express und 60 m Doppelseil
Abstieg: über die Route 3x abseilen. Überhängend und sehr ausgesetzt! Vorsicht: der 2. Abseiler ist knapp 60m lang! (40m, 60m!, 50m)
Charakter; Sehr exponierte und ausgesetzte Kletterei mit gewaltigem Tiefblick. Überraschend guter Fels mit abgewaschener und sanft zu greifender Struktur, die an den Riff-Kalk in den Karnischen Alpen erinnert. In den ersten 2 Längen klettert man im Juni an unzähligen Enzian-blumen vorbei. Der Name ist also Programm. Eine der schönsten Kletterrouten in dieser Gegend. Wer hätte gedacht, dass in diesem verlassenen Winkel und in dieser wild anmutenden Gegend so gut und so schön geklettert werden kann. Die Route endet auf einem Pfeilerkopf. Die Wand liegt bis ca 14 Uhr im Schatten.

**11. „Ki - Line“, 175m, 7+**

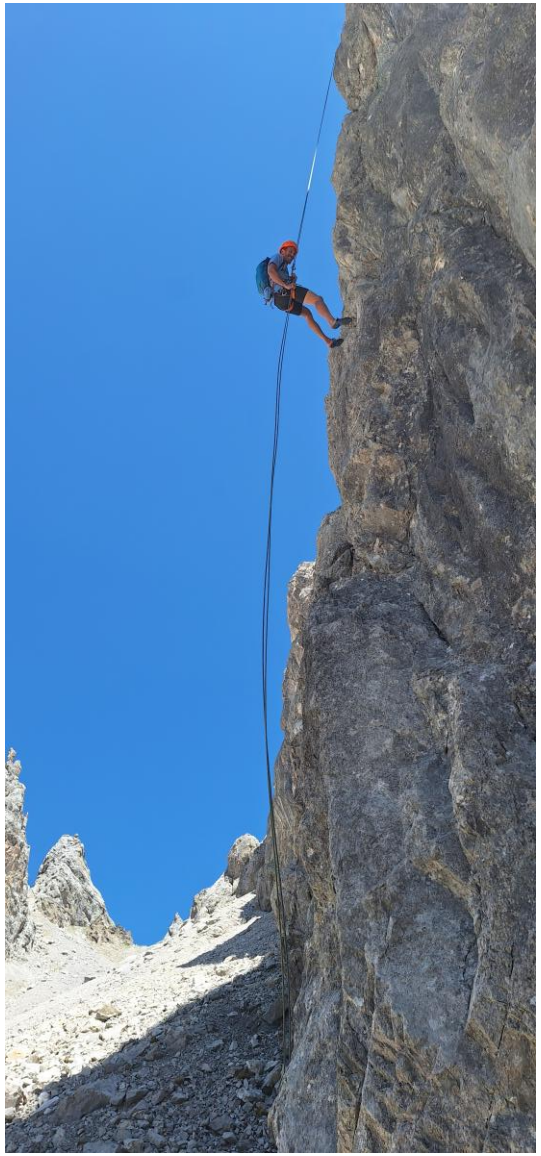
7+ (20m), 7- (25m), 7+ (35m), 7 (40m), 7- (20m), 6+ (35m)

Erstbegehung: Reini Scherer, Fabian Hochheimer, Juli 2026
Material: 10 Express und 60 m Doppelseil
Charakter: technisch sehr vielseitige Route an 2 überhängenden Rissverschneidungen, einer langen Kante und einer kniffligen Plattenpassage. Außergewöhnlicher und groß teils sehr kompakter Felsen in einer beeindruckenden Felsen Arena. Zwei kurze, splittrige Passagen verleihen der Route einen alpinen Touch. Sämtliche Bohrhaken-Laschen in dieser Route hat Reini zum 60er bekommen, sind mit den Namen seiner 60 Mitarbeiter vom Kletterzentrum Innsbruck graviert und geben damit nicht nur den einzelnen Stellen, sondern auch der gesamten Route ihren Namen.
Abstieg: über die Route „Enzian Rampe“ 3x abseilen (40, 60, 50m)

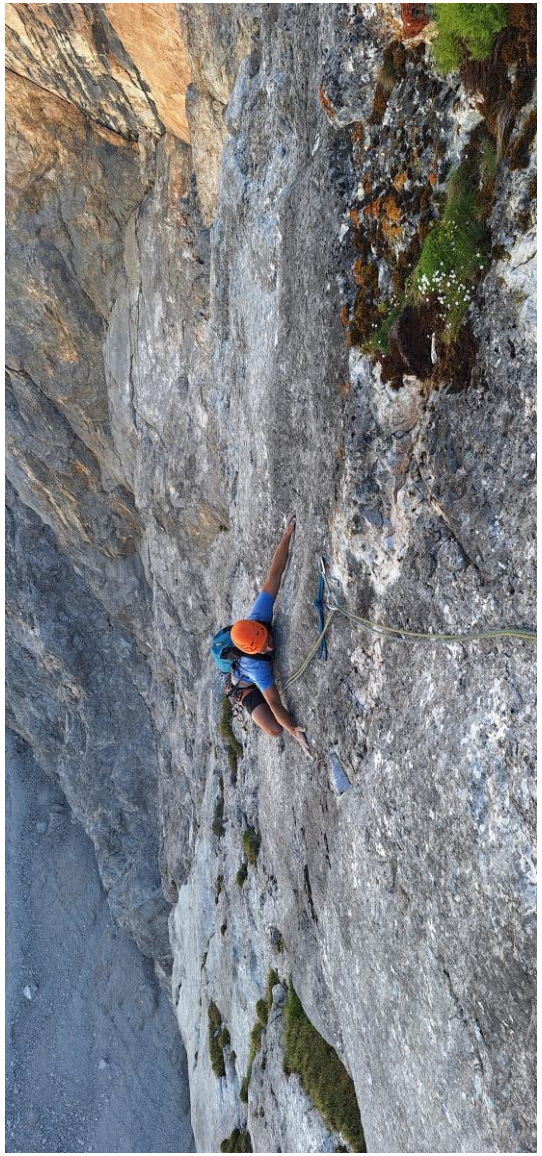
**12. „Tango im Treibsand“ 175m, 8,**

5 (25m), 8 (35m), 7/7+ (45m), 7- (35m), 7+ (35m)
Variante / Rechtsschlaufe in der 3 Länge: 7 (25m)

Erstbegehung: Reini Scherer, Markus Schwaiger, Juli 2026
Material: 12 Express und eine Hand voll Friends (Camelott Größe 0,5 bis 4, den 2er eventuell doppelt). Die finger- bis faustgroße und 25 m lange Rissverschneidung zu Beginn der 3. Länge muss selbst abgesichert werden
Charakter: überhängende und sehr athletische Rissverschneidung, sowie kompakte Plattenkletterei. Einige heiklen Schuppen wurden zur Vorsicht mit langen Spreizanker fixiert. Ansonsten ist die Felsqualität sehr gut.
***Variante:*** die rechte und sehr empfehlenswerte Variante bei der 3. Länge führt über einen abgewaschen, kompakten Plattenpanzer empor. Wer diese Variante wählt, muss mit 6 statt 5 Seillängen rechnen.
Abstieg: über die Route selbst bzw. über die „Enzian Rampe“ abseilen



Abseilen über die „Enzian Rampe“



In der 5. Länge der „Ki Line“



Fabian Hochheimer in der 4. Länge der „Ki - Line“

**13. „Optimist“ 195 m, 8-**

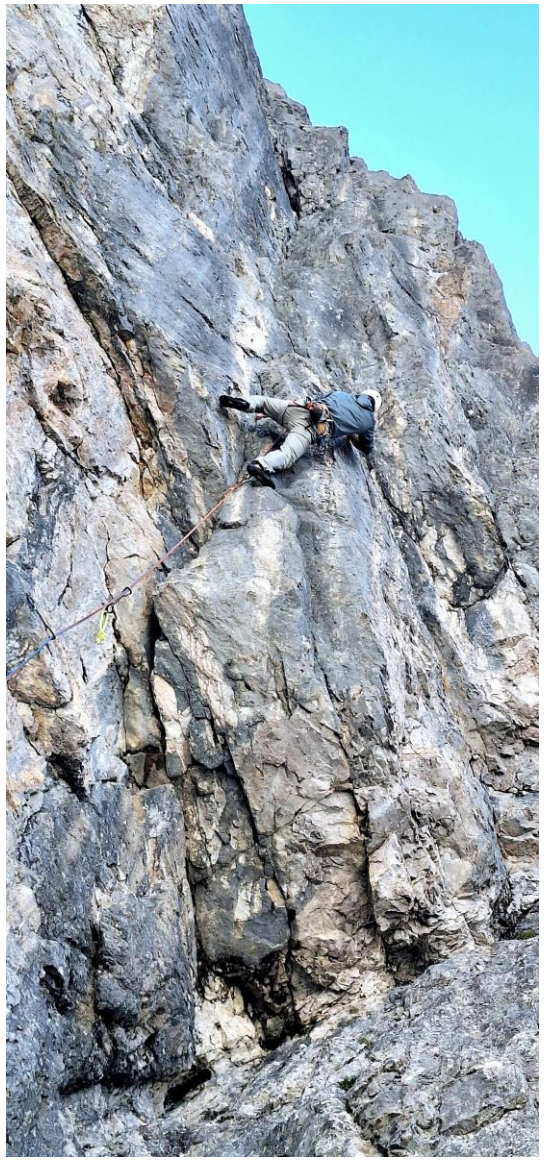
7- (25m), 8- (35m), dann weiter über die Enzian Rampe:
6- (50 m), 6+ (45m), 6+ (40m),
oder über die „Tango …“
6- (45m), 7- (40m), 7+ (35m)

Erstbegehung: Reini Scherer, Hannes Riser, Juli 2026

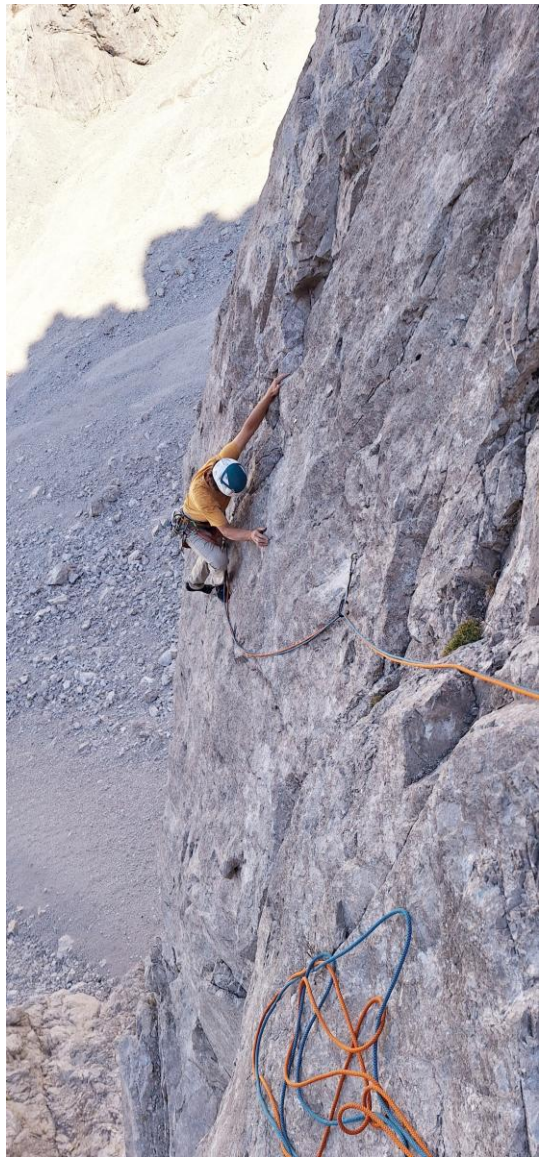
Material: 12 Express

Charakter: Wunderschöne, exponierte und sehr fotogene Plattenkletterei an einer Kante zu Beginn, gefolgt von einer anspruchsvollen und steilen Verschneidungskletterei.
Die Route ist eine Einstiegs-variante zur „Enzian Rampe“ mit zwei Seillängen und kann oben raus auch mit der Route „Tango im Treibsand“ kombiniert werden.

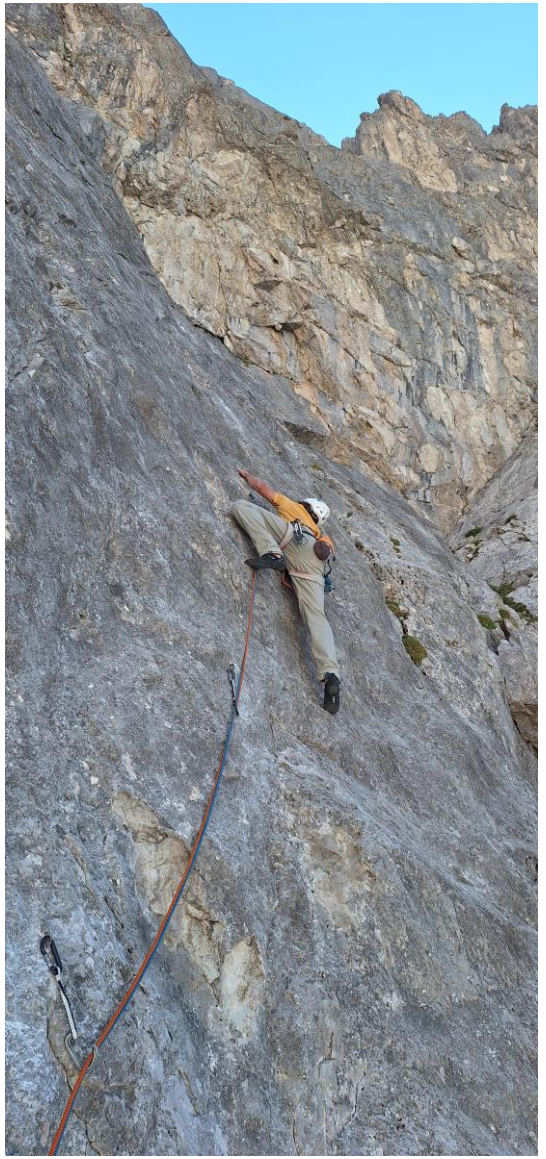
Abstieg: über die Route abseilen



In der 2. Länge der „Tango …“



In der 3. Länge der „Tango …“



In der 4. Länge der „Tango …“



Reini Scherer in der 6. Länge von „Tango im Treibsand“




Der Zustieg zu den Routen „Teufelskanzel“, „Höllpfeiler“, „Spurwechsel“
sowie weiter hinten zur Westwand führt am Lehnberghaus vorbei über die sogenannte „Höll“